

+H

corpus: ReF.RUB

language-area: moselfränkisch

language-region: westmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F181, III-Cb-P1, H

text: Pater Noster in wlgari expositum per cardinalem de Cusa

text-author: Nikolaus Cusanus

text-type: EB: Erbauliche Texte (Predigt)

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: HW 311; ZK(C)

library: Dresden, Landesbibliothek

library-shelfmark: Mscr. M 211

date: 1451; Entstehung des handschriftlichen Überlieferungsträgers 2. Hälfte 15.Jh. (um 1460-71 gemäß Wasserzeichenbefund von Hoffmann)

place: -

text-place: -

printer: -

edition: Cusanus Texte: I. Predigten. 6. Die Auslegung des Vaterunsers in vier Predigten. Hrsg. v. Josef Koch und Hans Teske. Heidelberg 1940 (SBH PhH 1938/39,4) S. 24-95.

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Die Auslegung des Vater Unser ist in mehreren Predigten (u.a. XVII, XVIII, LXXI, CXCIV) erhalten. In der Frühneuhochdeutsch-Datenbank wird die Predigt XVIII zur Bearbeitung ausgewählt. Die vorliegende Handschrift stimmt jedoch mit dem Text der o.g. Edition (Koch/Teske) zur Predigt LXXI weitestgehend überein und scheint ihr näher zu sein als der Edition zur Predigt XVIII. Das Marburger Repertorium identifiziert den Text als Predigt LXXVI, jedoch treffen die Merkmale bezüglich des Zeit- und Sprachraums auch für die uns vorliegende Handschrift zu, weshalb diese zur Bearbeitung beibehalten wurde; alle Satzmajuskeln sind rubr.; Virgeln sind z.T. rubr.; {i} und {i} vorhanden; \{}&1 = Kürzungszeichen; \{}&2 = et cetera-Kürzungszeichen? prüfen: {a} und {o}, Nasalstriche, {I} und {J}, rubr. Majuskeln und Minuskeln

abbr_ddd: CusaNos

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 3.663

@H

F181-01r,01 Eyne kleyne lere / uff daz heylige pater noster / als vns der legäte gepprediget had zcü wynn // Von dem pater noster / AN deme erstin zcu reden von deme gebete dez heyligen pater nöster{1} daz der höchste meistir vnßir liebir / here Jhesüs Cristus synen liebun Junghern gelernet vnd vns zculetzt gelassen had Wy vnd waz wir / bitten sollen Daz sint so hoche wart / daz alle dy lerere dy gewest sint vnd ewichlichin geboren werden Den synn disser wort nicht uß gesprechen mogen Wywole dy jungren alleynen horten menschliche wort Vnd gedachten ör were gar eyn wiser men

F181-01r,02 sche / Vnd wusten dennoch dez gotlichen wesens nicht vnd der meynunge / dy in den worten benslossen waz Man saget von dem buche Centenarium daz alle schülere vnd lerer vor daz höchste buch halden vnd ist also Nach heldet daz pater noster tusent mäl mehr jenn / Wanne man fraget waz sin ane

F181-01r,03 fang ist / so saget ez von wanne alle ding eyne ußgang / vnd eyn wesen habin Waz darnach wy alle ding von deme selben uß ghen Vnd dar

F181-01r,04 nach / wo alle ding hene komen müssen / Daz alles had / daz pater noster / jnnen vnd alle vnßer notdorfft / vnd wes wir begeren mogen darzu Daz daz wär sy daz had Cristus bewert / daz hy kein bliben nicht en ist / nach gesy mag / vnd wir müssen von deme enelende Jn korczer zcijt trachten zcu komen / zcu deme ewigen / von dannen dy sele uß gegangen ist Daz bewert he met der warheit da he durch dy marter schijdt von der werlde / daz kein blyben hy nicht en sy / Da was vns nad / daz wir ymandes hettin / der vns den weg zceigete vnd lernete / den vil phylosophen / vnd clug{1} menschen nicht finden konden / vnd wol darnach gedachten mit grosser arbeit ez waz dach alles vmesüst / biß daz daz ewige wort qwam / uß dem willen dez hemelischen vaders erabe zcu vns armen menschen / daz maning tusent jar

verborgen waz / daz wart vns da uffenbar durch synen eynen geborenen sön / vnßen herm jhem Cristum / von dem worte Scuns Johens geschriben had Jn dem begynn waz daz wart / vnd das wart waz by gote / vnd god waz daz wort / vnd durch ön worden alle ding geschaffen / vnd ane ön wart nichtis nicht geschaffen / Dez nem eyne ebenbilde Eyn mensche had eyne wort jn dem gedechtenisse willen zcu reden So weiß ny

F181-01r,05 mande waz daz wort sy / adir bedutet zcu bren

F181-01r,06 gene{1} / biß ez uß gesprechen wert / vnd geüffent Danne wert man erst in jnne / wy gud ez ist / vnd waz nucz ez brengt / vnd saget ez eyne mensche den andern / Vnd brengit nucz allen dy ez vordir / heren / vnd daz eyne wort mochten tusent also wol horen / als eyne mensche / vnd ist ouch in eyner iglichen menschen oren ganz vnd vngeteilt // Also ist

F181-01r,07 daz ewige wort uß gegangen uß deme willen dez hemelischin vaters / dadurch wir ge

F181-01r,08 wiset / vnd gelernet werdin den weg zcu ghen von dem jamertale zcu den ewigen vroyden / Adir wy vnd wo du betten salt / dez werdist ü alles vnderwieset / daz dir / notdorfftig ist zcu libe / vnd zcu sele / daz vindes tu in dem heyligen / pater noster / daz der obirste meistir vnßir here jhesus xpuns dez lebenden gotis sön syne liebun jungern gelernet had / vnd vns zculetzt gelassen / dy an ön glauben würden // Eynes mals sprachen dy jungern vnßers herin jhesu Cristi / here lere vns bethe // Da sprach he / wanne ir beten wollet so sprechit also / Vater vnßir der du bist in den hemeln geheyliget werde / din name / zcu köne vns din riche / din wille geschy / als jn den hemeln vnd jn erdin / Geb vns here hute vnse tegeliche brod / vnd vorgeb vns Vnße schulde / als vnd wir / vergebin vnßer schuldi

F181-01r,09 geren / vor laß vns nicht / jn versuchunge / sundern erlase vns von obele AmeN VATER vnßir / Das nü eyne vater sy / daz vindet man in der natür // daz eyne vater ist eyne anefang andir dinge{1} dy uß yme komen / adir slyßen // Der sön komet von deme vater / Daz zcwigelin vnd dy frucht von deme boüme / Daz wasser von den orsprünge / vnd also vmer mehir vord vnd vord // God der vater ist eyne orsprung allir dinge / dy jn hemel vnd erden sint / vnd erdacht mogen werdin / vnd komet von ym alleyne / vnd ist dach dryfaldig in der person / vnd ist dach nicht wen eyne vnd uß eyne bomen vel / wanne alle zcal had eyne anefang mit eyne / vnd müß sich eyne mit eyne / vnd keyne zcal mag ganz gesy wo eyne abe ghed // Eynes ist vel / vnd vele ist dach mit eyne / vnd alle ding ghen vnd komen uß ym daz ist vel // Also sint dry mehir wan eyne / vnd eyne ist dry / daz merke also / Eynes / Eynes / Eynes / daz vordir ist eyne / das hinder ist eyne / Daz myttel ist eyne / Vnd dy dry sint dach mit eyne / jst daz nicht wär Ez ist vor tusent jaren vnd alle wege wär gewest vnd ist ewiglichin wär // Sancetera⁹ Augustinus spricht der lerer // ffrage den hemel alle creatür vnd alle Element ab sy god syn Adir von ön selbist ör wesen haben Sy sprechen Neyn / Von wenen danen / von gote dem alle

F181-01r,10 mechtigen alleyne der vns geschaffen had Der du bist in den hemeln {2} {2} {2} Jn dem hemele sint alle ding beslossen / vnd habin yre wesen von den vier elementen Als der mensche had eyne vernunftige sele{1} von gote der jn hemel ist / vnd den lichnam von der erden / vnd den Elementen / Nach der sele syn wir gote am nestin vor alle creatür Daryne sollen wir god erkennen / als vel als vns hy mogelichin ist vor alle creatür igliches nach syme Ampte / vnd wesen Als wir daz an vnßme eygen lichnan haben / daz eyne iglich geled had sin ampt / darzu ez geordent ist // Also sal dy sele gote dynen / vnd lieb habin durch dy erkennenisse{1} vnd kreffte der sele Andirs mochte he nichtis getan // Eyn roß Eyn esel Adir eyne hünth sint auch von den Elementen also wol als der mensche / Also ist igliches geordent / Von gote Daz ouge syhet alle varbne Röd wiß / swärz / Dy oren syhen der varwe nicht So horen ouch dy ougen nicht / waz man singet adir / saget / Adir dy verstentnisse jnnwendig in der sele / vernympt / behelt / vnd vorstehet // waz diß / adir daz ist / vnd wy man alle ding erkennet mit vnderseide / vnd also werd erkant daz bose by deme guten / Rad / ader swarz by / wieß / Adir der scheppher by der Creatür dy her geschaffen had Geheyliget werde din Name / By deme namen erkennet man alle ding also vele als erkant mag werden Petern / vnd paul.. .u / eyne vnd daz andre / Adir in den namen dez vaters erkennet man alle ding / ez sy kleyne / adir groß wann got ist so vollen

F181-01r,11 komen Daz nichtis größers mag gesy / nach nichtis so kleyne gesy / god ist mit syner ge

F181-01r,12 walt darinne / Dez nem eyne ebinbilde / by senffe Adir by mähenkornen / den had god dy krafft gegeben / daz ör eyne disße gancze werlt mochte erfulle / mit syner crafft wann eyne mag brengen tusent Abir iglich tusent / daz ist tusentmal tusent / vnd worden so vel tusent y mehir vnd mehir / daz syner dy gancze werlde vol worde / daby verstehit man dy . Großmechtigkeit gotis / vnd synen heyligen namen wie sal he abir geheyliget werde / jst he dach vöre heylig / daz vorstehe also / syn name sal in vns geheyliget werde / mit lobe vnd eren hy / daz vns verlegin werde / daz wir ön ewi

F181-01r,13 clichin mit allen heyligen / vnd engeln loben / vnd eren / vnd mit sprechin // heyligir / heyliger / heyligir here vnd god von sabaath / völ sint hemel vnd erden dyner eren Also wert der name gotis jn eyne iglichin fromen menschen hy uff erden geheyliget / der da tud vnd vol

F181-01r,14 brengt den willen gotis // Den kome vns din riche Du salt nicht gedenken daz das riche gotis zcu dir kome Neyn nicht also / Ez ist daz dy gnade dez heyligen geistis zcu dir kome / vnd dich vnderwise / vnd lerer mit frede zcu leben kein gote / vnd dyme nehistin / daz du also mit ym vereyned werddest hy / daz du komest zcu dem riche da ewig frede vnd eynung ist / Wilt u daz riche besiczen / so müst u mit eyne fredesamen herczin leben / Andirs machs tu da hene nicht komen Wann welches rich geteylt ist daz mag nicht bestehen Als in dem Ewangelio dez heren geschriben ist / vnd gesprochen Vß syme gotlichen munde Deme regnun in se diuisun 7 c // Daz ewige riche gotes / vnd daz riche disser werlde / sint gar verne vaneinander / Wollen wir kome von dem vergenglichin riche zcu den ewigen / daz muß geschen /

durch jhesum cristun / vnd synen vordinst / vnd müssen alle daz ende

F181-01r,15 lichen versmehin / vnd uff gebe ab ez nad ist Alles daz wir hy besitzten / durch gotis willen willeclichin
hud / vnd här / vnd daz lebin darczu / der koning / vnd alle fursten habin ez hinder ön müß lassen / ez sy ön lip / adir
leit / Alle ding sint hy vnglich vnd geteilt in dem Riche disser werlde{1} / Der lip ist wedir den geist / Der bose weder
den guten / vnd wo zcweitracht ist / da mag dy liebe nicht gesy Darvmb mag ez nicht bestehen / Abir in deme riche gotis
sint alle Ding vereynet in der liebe dy ewiglich blibet So alle andre togende / der gloube // dy haffe

F181-01r,16 nunge ende nemen So blibet dach dy liebe ewiglich in deme willen gotis // // Din wille geschy Alles
daz da ist / daz had eyne ußfloß vnd geschy nach dem willen Gotis Ez ist ouch kein ding ez habe dry eygentschafft /
uß dem ußflosse / der hey

F181-01r,17 ligen dryualdikeit / Ez had sin wesen / Syne krafft Syne substancien uff erden durch den ußflosß
werket dy krafft / daz alle ding eyne / daz andre gebert / vnd eyne uß deme andern wechset / nach dem willen gotis ouch
in dem hemele .. Waz had got ane gesehen chir dane he hemel vnd erdin geschaffen had / gar nichts / He bedorffte
ouch kein wergkgezoiges darczu / da he wolde da waz ez geschen / vnd uß nichte daz waz der wille gotes / Der wille gotis
der sal in vns geschen jnnwendig in der sele der vernunft / vnd der verstendikeit dy wir von hemele haben enphangen
/ Vnd in der erden daz ist in vnßme lichenam / den wir haben von der erden / So sal vnßir bethin vnd meynunge syn /
daz wir hy an libe / vnd an sele voreynet werdin in deme willen gotis / vnd in vns geschy / vnd verbracht werde / Der
mensch ist eyne beslisßunge aller creatür Vnd daz letzte daz got geschaffen had / vnd nach der sele Vnd der vernunft /
so ist he eyne god allir cre

F181-01r,18 atür darnach sal he lebin / vnd nicht nach deme fleissche / Daz ist der esel / derselbige sal dy vernunft
ryten an deme zcöume / daz he sy nicht erre trage{1} / eyne andern weg der verterbunge Also geschijdt der wille gotis Jn
der erdin / daz ist in vnßme lichenam der eyne erde ist / Als her in hemele geschijdt // Geb vns hute vnße tegeliche brad
DER mensche had zcwn natür / dy sele / vnd den lichnam jglichen muß lebe nach syner spise / vnd dez brotes / alß ym
zcemet / vnd yr iglich mag ane sin brod nicht gelebin / Wann wir sint wegefertig / vnd pilgeryme hy Dy sele bedarff dez
heyiligen brotes / wann sy krank wert von den sunden zcu sterkunge / Ouch wanen sy von hynnen scheyden sal mir zcu
eym geferten / daz ist daz leben brod / daz von hemele komen ist / daz muß vnße geleite hen weder syn / wonll wir genese
an der sele / Daz brad had gad nicht genoemen von adäm / he waz verthumet / vnd alle syne nachkomen waren meschen
/ vnd musten sterbin / Solden wir weder zcu gnaden vnd zcu dem ewigen leben komen So muste god dy menscheit an
sich nemen Daz der mensche met gote vereynet worde{1} / daz eyne mittlerer / wre zcusschen gote vnd dem menschen Da
ist eyne frage ab ez nad sy ge

F181-01r,19 west daz god dy menscheit had an sich genomen / Ja / Ez waz gar nöd / vns armen menschen zcu der
erlosunge Abir gote waz syn nicht nod / he bedorffte sin ouch nicht / yme ist ouch keyn nütz daruß komen / wann god
ist eyne vollkomens gud / daz he alle ding dy he schaffen had / zcu hundert mölen besser mochte gemacht / ane alle
arbeit / Aber sich selbist mag he nicht besser nach fullenkomern gemache Vnd rast in yme selbist / Aber waz had an
darczu ge

F181-01r,20 bracht / daz he mensche ist worden Nicht anders wen dy grossen liebe / dy he zcu vns ge

F181-01r,21 habt had Als wir / von adam alle storbin Also sint wir in cristo deme herm alle er

F181-01r,22 qwigkt worden / Wir sprechin vnßir brad wir sint alle geled der heyiligen cristlichen kerchin / vnd
werdin gespiset / wann dy sele had eyne ußfloß von gote / der spise muß sy leben / Also liplichin alle geled dy an dem
menschen sint / häupt / fingre / fueß / Här / vnd negele / nemen yre spise / dy wile sy zcusamene gefuget / vnd met deme
lichenam vereynet sint / wert ez abir erabe geteilt von deme lichenam / so mag yme dy spise nicht zcu hulfē komen / von
deme lichenam / Also ist ez ouch met den geist

F181-01r,23 lichen geledern / der heyiligen Romischen kerchin welch geled dauone gescheydin vnd gesnettin ist
Ez sy met dem banne / adir ketzerie / Alle gud tete magen ym nicht zcu staten komen / Gib vns hute sprechin wir vnse
tegeliche brod / hute nicht morne / lebe ich hute morne ben ich villichte tod / Daryme geb vns hute / daz wir nicht
sterbin / wanen ez ist eyne brod dez lebens / Daz erkennen wir durch den glouben Also daz natürliche brad lijd vor mir /
Jch syhe ez wol / abir dy crafft dy ez in ym had syhe ich nicht Abir ich gloube / wanen ich ez neme vnd daz esse / daz ez
den lichnan neret vnd spiset / daz ez war ist / Dez haben wir eyne glichenisse dez geistlichin brotes / Eyn Arczt gebin eyne
krankken eyne arcztie dy on gesunt mag mache / Der kranke en syhet nach en weyß nicht waz daz ist wol he dy nicht
nemen he wolde danne erst wissen / wy vnd wovone sy gemacht wer / he mochte so lange zcwifeln / vnd fragen he sterbe
villichte in der zcijt / vnd vorseumete sich also selbist / dem da wol gehulffen were worden // Darvmb ez ist gar sorg

F181-01r,24 hafftig / der sulche höe ding erfaren vnd wissen wel / der daz aller mynste . nicht gewissen kan nach
en mag / Der neme eyne byspel by eyne steine / der ist kalder natür / he ist grob vnd finster zcu sehen / nach had he klares
licht in yme Vnd solche hitze / daz man eyne ganz stad darmete verbornen mochte / Daryme ist ez eyne grosse torheit
an den menschen / dy da wollen wissen sulche höe ding wy daz / vnd diß gesy mage // Vnd en konnen daz allir mynste
nicht gewissen / wy vnd waz god der here eyne mükken eygent

F181-01r,25 schafft jn yme wesen verlegin had / vnd gedenken nur uff sichtige ding / als uff dy spise dez liebes dy
man syhet / vnd griffen mag / Neyn nicht also / Du müßt ez geistlich vor dich nemen / Dy liepliche spise dy man syhet /
vnd griffet sy nymp abe / wirt verczert / Vnd gemynret / vnd der lip nemet ouch abe / vnd wert zcunichte / daz tud dy

spise der sele nicht / dy blibet ewichlichin / wanne dy sele sal ewichlichen leben / daryme bedarff sy ewiger spise der nicht
mynert wert nach abe nemet / sundern sich tege

F181-01v,01 lichen meret / dez nem eyn ebinbilde by eyne cleynen lichte Man enzcundit dauone eyne / zcwei /
zchen / hundert / tusent / so wert syner nicht{1} deste mynr / wy vele man dauon nemet // // Nu zcu reden von dem
liplichem brote Geb vns hute vnse tegeliche brad Wir sint ge

F181-01v,02 ledeer xpeni He sy koning / babist / keiser / der arme / als der riche Ez ist vnßir / wir sint alle brudre
gotis / vnd waz wir habin / das habin wir von gote der vnßir allir vater ist Darvmb wer mehr von gote enphangen had
/ danne he zcu syme state bedarff / vnd helt ez den armen / vnd den notdorfftigen vore / dem der dez gutes eyn rechtir
erbe ist von gote / dem heldest u daz syne vör / vnd bist eyn rouber Abir ez weret dich nicht lange / vnd du müst ez
dach lassen / vnd Ez lesßet dich ouch / vnd ez wert villichte eym andern von gote / der eyn besser scheffern gotis ist wen
du / vnd verdynet dadurch das ewige lebin So du ewichlichin vme dyner gyczikeit willen jn der helle bornen mißt / wert
ez danne eyne bosen der ez met sunden vortüd / so ist dyne pyne deste grosser / vnd meret sich tegelichen von iglicher
sunde Also lange also daz gud wert / vnd daz ist mir geredt von den / dy wol gewunen gud oberig gyriclichin behalden /
Vnd nicht uß geben / Als der riche man tud der in der helle begrabin wert // wy geschud den danen dy ir gud vnrechtlich
Jn yre gewalt / met abe zcügken / met bosen Ampten abe ryssen / ader ala

F181-01v,03 fanczen zcu wege brengen / vnd yren brudern dez hinder yn lassen / der ist ouch be

F181-01v,04 halden / vnd zcu forchten ist daz syne kind / metsampt yme in daz dritte / // adir virden geslechte
/ met dem bosen gute vorthumet werden / dy yme ewichlichen fluchen / wywol has tu ez danne geschaffen / daz du hy
boßlichen / vnd hart zcu wege{1} bracht hast / vnd dort ouch ewigen jamer / metsampt den dynen liden müßt ane enden
Vorgeb vns vnße schulde also wir vergebin vnßen schuldigern / {2} {2} {2} {2} Dy schult ist vnßir / vnd vnßir ist dy
schuld / vnd nicht gotis Sal vns vnse schult vergebin werde / durch wen sal daz geschen / Nicht wenen durch jhesun
Cristun / vnd dy heyiligen cristlichen kerchen / wert vns vergebin alle vnße schult // wie breit wy lang wie groß sy ist /
vnd daz eyn mensche allir menschen unde gethan hette / wan ez mogelichin wre / nach wre dy schult alle gar kleyne zcu
schatzen / begin der barmherczikeit gotis / vnd deme schatze der heylogin kerchin / Vnd da sal der mensche nicht
ane zcwifelen / vnd wer s sache daz der tufel mocht rüwe gehabe / der dach eyn afang allir unde ist / sy mochten ym
vergebin werden / also groß ist dy barmherczikeit gotis // Abir von syner höchfart wegen / mag he nicht ruwe gehalten
/ von eygenir bosheit / Waz ist dy schult / daz ist keren / vnd hinder sich treten von gote willichlich / vnd von liebe des
nesten / der ist nicht eyn kint gotis / vnd god er

F181-01v,05 zörnes tu in synen kindern / wan du nicht vergebin wilt / dyme nehistin durch gotis willen / so wirt
dir ouch nichtis vergebin wanne du betist daz dir vergebin werde / als du vergebist dynen schuldigern / Also du wilt
dynen nestin / als sal dir ouch ge

F181-01v,06 schen / vnd andirs nicht Daryme vergeb / so wert dir ouch vergebin Du wilt daz dir god vele vergebe
/ daryme daz du eyn cristen

F181-01v,07 mensche / vnd getorfft bist / vnd eyn kint gotis geheissen / so thu als dich din vater gelernet had
Vorgib dyme bruder eyn cleynes / der ouch eyn kint vnd eyn sön gotis ist / du hast dich verschult begen gote dem
almächtigen / vnd dyme vater / daz ist gar abir groß sal dir daz vergeben werden / So vergeb dynem bruder eyn cleynes /
daz he wedir dich getan had synen brudern // Dy geistlichin recht wiesin vns uß / wie grosse unde sy deme sone / der
den vater erczornet / Ez ist vele grosser pyne / vnd busße daruff gesatzt / danen so he synen bruder erczornet hette / den
grossen vndir

F181-01v,08 scheid bedenke / vnd vergeb uffdaz dir ver

F181-01v,09 gebin werde / Alle dyne gud tete / dyne{1} Almosen / din gebeth ist alles verloren vnd vernicht / ane
dy versununge met dyme nestin // Als vnßir lieblich here selbst ge

F181-01v,10 sprochin had / Had din bruder ettewaß wedir dich gethan / lege din oppher nedir / vnd versune dich
met dym bruder / {2} {2} Vnd füre vns nicht in versununge Wir sint alhy jn versununge disßer werlde / van machem
fyende werden wir versucht Daryme müssen wir beten vme hulffen / vnd geleyte / wan wir sint uff deme wege / daz wir
von dannen sollen zcu dem vatirlande / wer da geleite had der ghed sicher / wer abir geleytis nicht en betet / nach begert
/ der wert vele ge

F181-01v,11 fangen / vnd komet zcu schaden / dy da ge

F181-01v,12 wanheit habin zcu sundigen / dy wandern ane geleiten / vnd wegen dy unde geringe vnd werden
verblendet met der vinsternisse der sunden / daz sy daz ware licht nicht ge

F181-01v,13 sehen magen / daz wicket von en / als dy sune vndir ged / so komet dy finster nacht Der verschunge
sint also vel / vnd so krefftig / daz eyn iglicher mensche / he sy gud addir bese / wol hulffe bedarff von gote / das he
nicht verlassen werde in der versununge wann wy werden stete an geuertiget / vnd versucht von deme fleissche von der
werlde / vnd von dem tufele / vnd deme mogen wir gar hart wedirstehen / wir bedorffen hulffe von gote / wanen he vns
nicht verlassen wel / Abir wir müssen vnßen fließ ouch thün / wolden wir müt vaste beten vme hulffe / Vnd wolden wir
ouch von sunden nicht abe lassen / so worden wir ouch verlassen von gote / Man findet leyder vel menschen / dy met
yrem bosen willen veror komen / vnd beitin nicht daz sy versucht werden // vnd gebin sich selbst in versununge{1} vnd
wollen dy stete nach dy gesellchafft nicht myden Vnd alles daz ön eyne örsache ist zcu sundigen / dy gebin sich selbst wil

F181-01v,14 leclichin in versuchunge / wer daz nicht eyn törechter mensche / der sich syme viende in dy hende
gebe / deme he dach wol en

F181-01v,15 ghen mochte / He en dorff nicht sprechen / daz on god verlassen habe / He had ym obir synes willen
verhenget / Wanen god nymand obir synen willen zcu hemele habin wel / {2} Sundern lose vns von obele AmeN SO ist
hy nergent eyne stat / da nicht obels sy wir sint nach deme fleissche Adäms kinder / vnd von jagent uff zcu obele ge

F181-01v,16 neyget / Von obele daz ist von sunden // Alles obels ist dy helle fföl / vnd bose obir alles bose / Jz ist
nicht als bose Man vindit dach ettewaß gutes jn ym // Danen in der helle ist nichtis gutes / wenen alles obels vnd alles
bose ane ende // Daryme sollen wir god den herm betin / daz he vns von dem obele der sunden erlose / dy eyn weg ist
zcu allem obele / daz ist dy helle / waz ist von obele daz ist der hemel / vnd dy ewige vroide / vnd dy ewige wune wanen
nichtis bosßir ist / nach gesy mag da alles obel ende had // Daz verlyhe vns der allmechtiger god / durch synen eyngelborn
Jhesum Cristüm / met der gnade dez heyligen geistes / AmeN {2} {2} {2} Dy ußlegunge obir daz heylige pater noster als
ez der hochwirde Cardenal zcu wyen geprediget had in der fastnacht Als man schribet nach xpeni geburte tulent